

Stellungnahme

zur Neubesetzung der Stelle des EVL-Geschäftsführers :

1. Nicht nur für die Stadt Leverkusen muss man leider als normal feststellen, dass es bei Bewerbungen für Spitzenpositionen der Stadt allzu oft keine echten und fairen Auswahlverfahren gibt, sondern die großen Fraktionen die wesentlichen Posten unter sich bzw. ihren Koalitionspartnern aufteilen. Siehe hierzu gerade der Skandal zur Besetzung eines Geschäftsführers der Stadtwerke in Köln !
Bei der Bewerbung wird zwar dann zumeist - nicht immer ! / Siehe auch hier aktuell Köln ! - die gesetzlich vorgeschriebene Form eingehalten, aber es findet trotzdem dann leider kein echtes überparteiliches und rein fachliches Auswahlverfahren statt, da SPD/CDU & Co. sich bereits im Vorfeld auf einen Kandidaten/Gewinner nach dem politischen Proporz verständigen.
2. Auch bei der Besetzung dieser EVL-Stelle war uns schnell klar, wer hier zum Zuge kommen würde und entsprechende Vermutungen wurden aus den anderen Fraktionen bestätigt : Herr Eimermacher/ CDU.
3. Hier kolportieren Mitglieder der Fraktionsspitzen zudem, dass diese Eimermacher - „Wahl“ Teil eines kleinen Paketes sei, das zwischen den großen Fraktionen sowie den GRÜNEN ausgehandelt worden sei.
Die Baudezernentin der GRÜNEN, Frau Deppe, gäbe wohl bald ihren Job - wo sie heiß umstritten ist / Siehe insbesondere hier u. a. auch die Berichterstattung der Rheinischen Post und des Leverkusener Anzeiger ! - auf, so dass diese Stelle dann mit einem SPD-Kandidaten besetzt werden könne, während Frau Deppe zur Geschäftsführerin einer neuen Projektgesellschaft Stadtmitte/City C - bei gleichen Bezügen versteht sich - gewählt werden könne.
Allerdings sei hier auch denkbar, dass Frau Deppe dieser wesentliche und komplizierte Bereich ihres Dezernates entzogen werden könnte, um dann den Geschäftsführerposten einem von der SPD vorgeschlagenen Bewerber zu überlassen.

Diese Verabredung wurde in ähnlicher Weise auch bereits mehrfach in den Medien vermeldet.

Ob sich diese Darlegungen verwirklichen, werden wir in Bälde sehen.

4. Interessant war bei diesem Bewerbungsverfahren zudem, dass es unter Einbindung eines Mitgliedes des Vorstandes der RheinEnergie durchgeführt wurde, der sogar die Bewerbungsgespräche leitete und merklich beeinflusste, obwohl diese Stelle vom 50%tigen Anteilseigner Stadt Leverkusen besetzt wird, was für eine starke Position unserer Stadt in der EVL von ausschlaggebender Bedeutung ist.

Dass hier bei der Auswahl des Kandidaten die RheinEnergie aktiv und nachdrücklich eingreifen darf, hat uns sogar sehr verwundert. Zumal bei der letztendlichen Entscheidung für Herrn Eimermacher und gegen seinen verbliebenen, fachlich exzellenten Konkurrenten dieses Vorstandsmitglied der RheinEnergie nicht nur ebenfalls anwesend war, sondern auch hier die Gesprächs- und Verfahrenskoordination inne hatte.

Ob Herr Oberbürgermeister Riichrath/SPD, der dieses Arrangement veranlasste, meint, dass die RheinEnergie unbedingt an einer möglichst starken Vertretung von Leverkusen interessiert ist ? !

5. Unsere Fraktion wird mit Herrn Eimermacher - wie mit seinen Vorgängern - selbstverständlich konstruktiv zusammenarbeiten, möchte aber auch hier wieder einmal deutlich machen, dass ihr politische Absprachen zur Besetzung solch wesentlicher Stellen oftmals zuungunsten der Qualität zu gehen scheinen, speziell wenn die beiden großen Fraktionen hier örtlichen, ja hier sogar internen politischen Bewerbern den Vorzug geben.

Ganz davon abgesehen, dass durch ein solches Vorgehen der Eindruck entstehen könnte, man wolle verdiente Kommunalpolitiker hier mit gut dotierten Stellen versorgen.